# REVOLUTION INFOMAIL NR. 7 / 2011

## Anti-AKW Proteste in Deutschland, "Anti-Cut"-Proteste in GB

Editorial.....1
Termine..... 2
Anti-AKW Massenprotest..... 3
London´s calling..... 5
REVOLUTION.....7

Die nächste Infomail erscheint in 1,5 Wochen (15. KW)

### Liebe Leser_innen der REVOLUTION Infomail

die **REVOLUTION** Zeitungsredaktion arbeitet unter Hochdruck an der neuen Ausgabe der **REVOLUTION** Zeitung, welche Mitte April erscheinen soll. U.a. deshalb sind wir mit der aktuellen Infomail für die Kalenderwoche 13 leider im Verzug.

Wir beschäftigen uns in dieser Infomail wieder mit dem Thema Atomkraft. In Deutschland ist die Anti-AKW-Bewegung wieder im Aufwind. Alleine am 26. März beteiligten sich ca. 250.000 Menschen an den Protesten für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. Auch **REVOLUTION** war in Berlin, Köln, München und Hamburg dabei. In vielen Städten finden wöchentlich Aktionen und Demonstrationen, Kundgebungen und Protestaktionen statt - auch hier sind wir von **REVO** natürlich mit am Start.

Wegen der Ereignisse in Japan, dem NATO-Angriff auf Libyen, dem Bürgerkrieg an der Elfenbeinküste, Wahlkampf und FDP-Personalien kommt ein Thema in den Nachrichten viel zu kurz: Die Anti-Cut-Proteste in Großbritannien. Unsere Genoss_innen von **REVOLUTION UK** kämpfen an vorderster Front gegen die massiven (as)sozialen Einschnitte der Regierung. Die neuesten Infos über den größten Protest seit den Antikriegsprotesten 2003 (Irak-Krieg) gibts im unseren Artikel auf Seite 5. Aber jetzt wünschen wir euch wie immer viel Spaß beim lesen!

Lob und Kritik schickt ihr wie gewohnt an die folgende E-Mail-Adresse:

**redaktion@onesolutionrevolution.de.**

Eure **REVOLUTION**-Zeitungsredaktion.

Großer Artikel zur Situation in Nordafrika und dem Nahen Osten. Außerdem Schwerpunkt: Faschismus!

### Die aktuelle Revo-Zeitung

holt euch die aktuelle Zeitung bei eurer REVOLUTION Ortsgruppe, oder lest die Zeitung online! www.onesolutionrevolution.de

# Aktuelle Termine für 2011

**REVOLUTION Treffen Freiburg**

**Jeden Dienstag um 18.00 Uhr im Geier (Belfortstraße 38).**

**11.04.2011, Kassel**

**Anti-AKW Kundgebung**
**Opernplatz, 18.00 Uhr**

**30.04.2011, Berlin**

**Unsere Stadt! Unsere Straße! Antigentrifizierungsdemo**

16.30 Uhr Nähe Rosenthaler Platz
Nähere Infos demnächst im Internet

**01.05.2011, Berlin**

**REVOLUTIONÄRER 1. Mai**
**18.00 Uhr Kottbusser Tor**

**Weitere 1. Mai Demos:**

**10.00 Uhr Potsdamm**

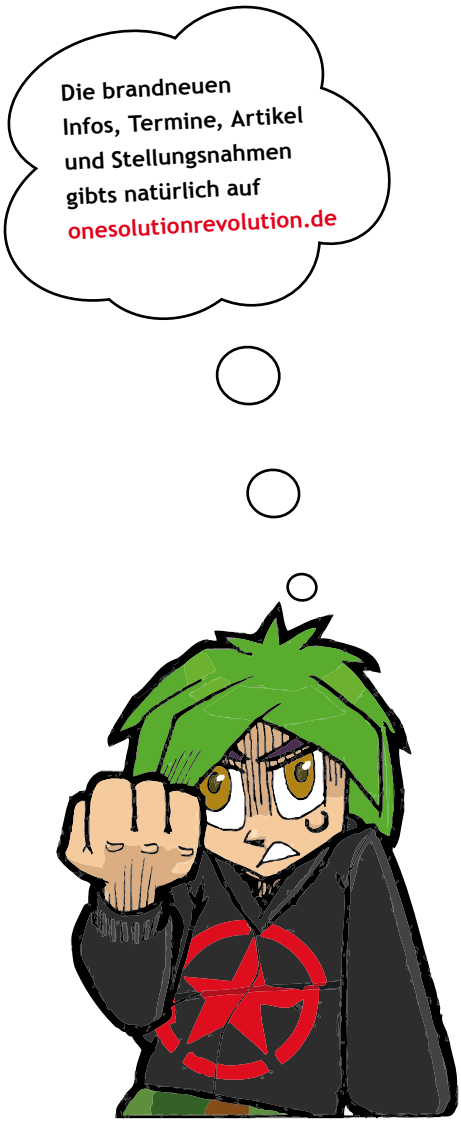
**10.00 Uhr Berlin**

**01.05.2011, Kassel**

**Antikapitalistischer Block auf der 1. Mai Demonstration in Kassel.**
Kundgebung mit Michael Sommer (bundesweite 1. Mai Feier des DGB findet in Kassel statt).

**15.05.2011, Berlin**

**Vom Widerstand zur Revolution - Imperialismus in der Krise**
Veranstaltung von REVOLUTION und Arbeitermacht. Nähere Infos demnächst im Internet.



# Massenproteste gegen Atomkraft

## – Widerstand gegen Großkonzerne und Regierung organisieren!

Bild: flickr.com / Dieter Titz

Die schreckliche Katastrophe von Fukuschima weitet sich aus. Doch mit ihr haben auch die Proteste gegen die Atomkraft neuen Aufschwung erhalten. In Deutschland, wo es seit jeher eine starke Anti-Atom Bewegung gibt, gingen am Samstag, den 26.03.2011 über 250.000 Demonstranten bundesweit auf die Straße. Innerhalb von nur zwei Wochen war es möglich in den vier größten Städten Deutschlands riesige Demonstrationen vorzubereiten. Allein in Berlin waren 120.000 Atomgegner auf der Straße, gefolgt von Hamburg mit 50.000 Demonstranten und jeweils 40.000 in Köln und München. Damit waren es die größten Proteste, die es jemals in Deutschland gegen die Atomkraft gab.

Nachdem die deutsche Bundesregierung, aus FDP (Liberale Partei) und CDU (Konservative Partei), im vergangenen Jahr die Laufzeiten der AKW´s bis 2040 verlängert hatte, brach eine neue Welle des Protestes aus, die bis heute andauert. Bereits im letzten Jahr gab es eine zentrale Großdemonstration in Berlin, an der sich mehr als 100.000 Demonstranten beteiligten, sowie massive Blockaden gegen die Castortransporte im Wendland, wo das Zwischenlager Gorleben steht.

Was die bewusstesten Atomgegner bereits wussten, wird nun für Millionen von Menschen bitterer Ernst. Die Atomkraft ist nicht nur eine unsichere Energiequelle, sie wird auch von den großen Energiekonzernen genutzt und von den Regierungen verteidigt, um sich riesige Profite für die Kapitalisten zu sichern. Obwohl in Deutschland ein übergroßer Teil der Bevölkerung die Atomkraft ablehnt wird sie bereits Jahrzehnte betrieben und soll nun 30 weitere Jahre betrieben werden.

Gedeckt wird diese Politik für die Atomlobby von etlichen sogenannten Expertenmeinungen und bürgerlichen Politikern aller Couleur. Sie beteuern die Atomkraft sei völlig sicher. Tschernobyl sei aufgrund menschlichen Versagens, Fukuschima aufgrund einer Nataturkatastrophe zustande gekommen. Hier sei ein GAU folglich auszuschließen, denn die Umstände seien nicht vergleichbar. Aber die Realität sieht anders aus. Viele der deutschen Atommeiler sind bereits mehrere Jahrzehnte alt, die Technik oft nicht mehr zeitgemäß. Allein im letzten Jahr gab es über einhundert meldepflichtige Störfälle in Deutschland. Diese Informationspolitik ist genauso wenig ein Zufall, wie es die Laufzeitverlängerung ist.

Die großen Stromkonzerne hegen kein Interesse eine *„saubere“* Informationspolitik zu betreiben. Ebenso, wie Wartungen, der Kauf neuer Sicherheitsanlagen oder die Einführung erneuerbarer Energien die Profite schmälert, ist auch eine bewusste Anti-AKW Bewegung eine Gefahr für die Energieriesen. Unterstützt werden sie dabei durch den bürgerlichen Staat. Insbesondere bei einem Thema wie der Atomenergie, zu der es realisierbare Alternativen gäbe und die zugleich eine tickende Zeitbombe ist, wird klar, auf wessen Seite der bürgerliche Staat und seine Regierungen stehen. Sie handeln im Interesse der Kapitalisten und sei es auf Kosten von Millionen von Menschenleben! Dagegen müssen wir Widerstand auf der Straße formieren. Soll dieser erfolgreich sein, wird er er jedoch eine Perspektive brauchen, die über die reine Forderung nach der *„Abschaffung der Atomkraft“* hinausgeht.

Die Grüne Partei und die SPD, die in den letzten Monaten als Galionsfiguren der Anti-Atom Proteste auftraten bieten keine solche Perspektive. Schließlich waren sie es, die 2002 dafür sorgten, dass die Atomkraft verlängert wurde, anstatt sie abzuschaffen, als sich ihnen theoretisch die Möglichkeit dazu bot.

Fukuschima hat es deutlich gezeigt. Die Atomkrise ist nicht einfach *„menschlichem Versagen“*, einer Naturkatastrophe oder rein *„technischen Fehlern“* geschuldet. Sie ist Ausdruck einer Gesellschaft, deren herrschende Klasse ihre Interessen über das Leben von Millionen von Menschenleben stellt.

Dagegen gilt es Widerstand zu organisieren. Es ist daher besonders wichtig die Anti-Atom Bewegung nicht nur als ökologische Bewegung, sondern als soziale Bewegung zu betrachten und um dieses Bewusstsein zu kämpfen. Auch in den nächsten Monaten ist zu erwarten, dass es weitere Massenmobilisierungen in Deutschland gegen die Atomkraft geben wird. Lasst uns den Protest zu einem Widerstand gegen die Politik von Schwarz-Gelb und die Atomkonzerne machen!

**REVOLUTION** schlägt der Anti AKW Bewegung folgende Forderungen vor:

- Volle Einsicht in die Unterlagen und Konten der Atomkonzerne, kontrolliert durch Komitees der Bevölkerung und der Gewerkschaften!
- Für den sofortigen Entwurf eines Plans – aufgestellt, kontrolliert und verabschiedet von den Arbeiter_innen – zum Ausstieg aus der Atomkraft zum schnellstmöglichen Zeitpunkt und der Umstellung auf erneuerbare Energien!
- Für die massive Besteuerung der Energiekonzerne, um die Umstellung auf Erneuerbare Energien sofort zu beginnen!
- Für die Enteignung aller Energiekonzerne, die sich gegen diese Politik verwehren! Die Atomkraftwerke sollen bis sie abgeschaltet sind unter der Kontrolle von Komitees der Arbeiter_innen und der ansässigen Bevölkerung stehen!

**Revolution Aktionsprogramm Bildung**

Unser programmatischer Beitrag zu den Bildungsprotesten.

**Revolution Aktionsprogramm Krise**

Unsere Analyse der Wirtschaftskrise und unsere Forderungen zum Thema.

www.onesolutionrevolution.de ➔ Publikationen

# London´s calling!

## The making of a resistance!

Bild: Indymedia London

Am 26. März hörte man es überall in der Londoner Innenstadt: *„Stop the Cuts!“* Es war der landesweite Protesttag der Gewerkschaften, der in den letzten Monaten in ganz Großbritannien beworben wurde und an dem sich an die 500.000 Demonstranten beteiligten. Damit war die Demonstration die größte ihrer Art seit den Mobilisierungen gegen den Irakkrieg 2003. Die Demonstration wandte sich gegen die massiven Angriffe und Kürzungen, die die Regierungskoalition aus *„Liberaler Partei“* und *„Konservativer Partei“* im öffentlichen Sektor durchführt. Zehntausende Arbeitsplätze sollen verloren gehen, Milliarden Pfund sollen gespart werden. Das ist und war der Grund, warum Hunderttausende sich den Protesten gegen die Regierung anschlossen.

Doch auch wenn sich die Stimmung klar gegen die momentanen Pläne der Regierung richtet, gibt es unterschiedliche Vorstellungen, wie es jetzt weiter gehen soll. Die kämpferischsten Teile der Bewegung fordern natürlich, dass jegliche Kürzungen fallen gelassen werden sollen. Sie fordern unter anderem die Besteuerung der Reichen oder die Beendigung der Kriegsbeteiligung Großbritanniens an unterschiedlichsten Interventionen weltweit. Doch das scheinen nicht alle so zu sehen. Vorne weg Labour Party (reformistische Arbeiterpartei in Großbritannien) Vorsitzender Ed Milliband. Dieser forderte am 26. März eine Mäßigung der Regierung, sprach sich aber keineswegs gegen die Kürzungsprogramme der Regierung im allgemeinen aus. Das entspricht auch dem momentanen Kurs der gesamten Gewerkschaftsbürokratie, die vor allem darauf hofft die Angriffe der Regierung abzufedern, die sich selbst jedoch nicht veranlasst sieht in irgendeiner Form ihre Vorhaben zu stoppen.

*„Die Angriffe der Regierung werden jedoch nur durch einen unbefristeten Generalstreik und letztendlich den Sturz der Regierung gestoppt werden.“* Meint John Bohwman von **REVOLUTION Großbritannien**. Doch bis dorthin ist es noch ein weiter Weg. Die nächsten Monate müssen von Kommunist_innen vor allem dazu genutzt werden, um in die *„Anti Cut“*-Gruppen zu gehen, auf Gewerkschaftstreffen für militante Streikaktionen einzutreten und die Gewerkschaftsbürokratie und die versöhnlerische Politik der Labour Party offen herauszufordern.

Eines ist jedoch klar: die nächsten Wochen und Monate werden nicht nur darüber entscheiden, ob die Regierung ein Sparpaket durchsetzen kann oder nicht, sondern vor allem, ob die Arbeiterklasse und die Jugend dazu in der Lage sind sich gegen die Regierung und das Kapital zu behaupten. Wenn sie diese Regierung wirklich stoppen wollen, dann müssen sie auch eine revolutionäre Alternative zur Krise des Kapitalismus entwickeln. *„Die*

Bild: Indymedia London

*Polarisierung der Proteste zeigt, dass es sehr wohl möglich ist eine kämpferische Opposition aufzubauen, den Widerstand in einer revolutionären Organisation zu bündeln."* Meint Simon Hardy von **Workers Power Großbritannien.**

Eine Perspektive für solche Kämpfe bieten viele, der radikal scheinenden Gruppen, wie zum Beispiel die Anarchisten, jedoch nicht. Jetzt gilt es vor allem Druck auf die Führer der Massenbewegung aufzubauen und die Basis für Mobilisierungen zu gewinnen. Nur durch den gemeinsamen Kampf auf der Straße und im Betrieb werden die Bürokraten durch gewählte Kommunist_innen und Revolutionäre ersetzt werden, nicht durch symbolische *„Riots"* fernab des Geschehens.

Die Regierung und das System, dass hinter ihr steht werden nicht ohne Militanz, ohne Gewalt gestürzt werden können. Es gibt sehr wohl Situationen, wo es unbedingt Notwendig ist sich gewaltsam gegen Polizei oder Militär zu verteidigen oder sogar anzugreifen. Doch sie muss so konzipiert sein, dass sie von einer Massenbewegung getragen werden kann. Wirklich revolutionäre Militanz zeichnet sich durch ihre Wirkung aus, nicht durch ihren symbolischen Charakter.

Daher gilt jetzt vor allem den Generalstreik vorzubereiten. Koordinierte Streiks, Besetzungen und Arbeitsniederlagen, Großdemonstrationen und Betriebs- und Anwohnerversammlungen, dass sind momentan die Schlachtfelder des revolutionären Geschehens in Großbritannien. An diesem Kampf wird sich auch **REVOLUTION** Großbritannien weiterhin, gegen die Angriffe von Staat und Kapital, beteiligen!

**Für mehr Infos geh doch einfach auf die Seite von REVOLUTION UK: www.socialistrevolution.org**

Bild: Indymedia London

REVOLUTION
international communist youth organization • www.onesolutionrevolution.com

REVOLUTION

international communist youthorganization

REVOLUTION

international communist youth organization • www.onesolutionrevolution.com

## Kontakte REVOLUTION

germany@onesolutionrevolution.de
oder direkt: [stadt]@onesolutionrevolution.de

**Berlin >>> Freiburg >>> Hamburg**
**Kassel >>> Stuttgart**

Keine Gruppe in deiner Nähe? Wir helfen dir eine Gruppe bei dir zu gründen!
Direkter Kontakt zur Redaktion:
redaktion@onesolutionrevolution.de

**Schreib uns!**
**www.onesolutionrevolution.de**

## Impressum

V.i.S.d.P. - R. Müller, Greifswalder Str. 12, 10325 Berlin

# One Solution – Revo...wer?

## Eine Vorstellung

### Wer ist REVOLUTION?

**Wir sind eine antikapitalistische internationale Jugendorganisation. Wir sind aktiv in verschiedenen europäischen und asiatischen Staaten. Auf unserer Webseite www.onesolutionrevolution.de findet ihr unser Programm, Stellungnahmen, Demoberichte und Artikel von uns. Wir bringen regelmäßig die Zeitung „REVOLUTION“ heraus.**

### Was macht REVOLUTION?

**In Deutschland sind wir aktiv gegen Bildungs -und Sozialabbau, Krieg und Faschismus. In unseren Ortsgruppen machen wir regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen. Wir laden Euch gerne ein bei uns vorbei zuschauen oder mitzumachen – nehmt Kontakt auf über germany@onesolutionrevolution.de!**

### Was will REVOLUTION?

**Hinter dem System von Ausbeutung, Hunger, Krieg und Unterdrückung steht der globale Kapitalismus, die Herrschaft Weniger über die große Mehrheit. Gemeinsam mit Euch wollen wir Kapital und Staat bekämpfen für eine gerechte, solidarische sozialistische Gesellschaft eintreten.**

**Informiert Euch, nehmt Kontakt auf!**

**One solution — REVOLUTION!!**